10. GA-Sitzung, Montag, 1. Juli 2024, 19:00 Uhr
Anwesend EK: Kurat Patrick Hofer; Brigitte Dobner, Rupert Esberger, Brigitte Foramitti, Christian Grafl, Markus Handler, Gertrude Klausner, Hubert Patek, Matthias Schimmel
Entschuldigt: Christine Rohorzka
Gäste: Julia Kopelent (JS), Isi u. Andi Höfer (Minis), Reinhard Pichler (via Zoom)

Ad 1) Begrüßung und Eistimmung

Ad 2) Feststellen der Beschlussfähigkeit
Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Ad 3) Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der 9. GA-Sitzung
Beides wird genehmigt.

Ad 4) Bericht aus PGR (Patrick u/o Brigitte F.)
Patrick:
Die Debatte (Kosten, Seitenkürzungen) um das **„WIR“** geht im Herbst weiter.
Firmvorbereitung: Alpha-Kurs weiterhin gemeinsam (Dom, EK, St. Anton)
Präventionskonzept: lt. Bischofsvikar gilt das Dachkonzept für die gesamte Pfarre. Jede Teilegemeinde hat einen eigenen Teil. Der Groß-PGR beschließt dann alles.
Messzeiten: ab 09/24 ändern sich die Beginnzeiten. Schmu, EK u. St. Leopold: 9:15; St. Anton: 9:30 –1x mtl. ist Wortgottesdienst.

Ad 5) Beratung Pastoralkonzept Propsteipfarre
Liturgie: wurde auf Wunsch des Propstes eingefügt
Jugendgebetskreise und Pfingstevents: könnte noch ergänzt werden.
Jeden Montag um 19:30 ist in der Katharinenkapelle (Dom) der „Overflow – Jugendgebet“. Gestaltet von den Kapuzinern.

Vorschläge und Einwände der Teilgemeinden können dem PGR für die Beschlussfassung im Herbst vorgelegt werden.
Wir (der Gemeindeausschuss der EK) haben das vorliegende Papier als „in Ordnung“ befunden.

Ad 6) Ausarbeitung Präventionskonzept EK
Das vorliegende Papier „Schutzkonzept Propsteipfarre WN 7.2. Anhang 2b“ soll ausgefüllt werden. Wir sollen den Ist-Zustand in der EK feststellen und an Hr. Pichler übermitteln (er ist für das Gesamtkonzept in der Dompfarre zuständig. Als Hilfe beim Ausfüllen sind die Verantwortlichen von JS und Minis eingeladen.

Für Veranstaltungen muss es ein Konzept mit einem eigenen Verantwortlichen geben; zB Erntedank Wolfgang Z; sonst Patrick

Allen Gruppen ist dass das Thema Missbrauch bewusst und es wird sensibel damit umgegangen.

JS: in einer Gruppenstd. wird konkret das Thema Missbrauch behandelt und besprochen. Die Kinder werden informiert, dass sie sich bei sexuellen Übergriffen an die JS-LeiterInnen wenden können. Es gab schon mal einen privaten Vorfall bei einem Kind.

Minis: gehen nicht speziell darauf ein. Eher unterbewusst.
Anregung: eine eigene Gruppenstunde zum Beginn des Arbeitsjahres um die Kinder zu informieren wo Anlaufstellen sind.

Für Erstkommunion und Firmung gilt es auch. Siehe:
„Schutzkonzept für die Propsteipfarre Wr. Neustadt samt aller 5 Teilgemeinden“ i
Pkt 4.3 Information für Kinder und Jugendliche:
• Zu Beginn eines jeden Erstkommunion- oder Firmkurses gibt es ein festes Modul, das z.B. mit Hilfe der „Wimmelbilder“ das Thema Kinderrechte und Prävention/Missbrauch behandelt. Die Wimmelbilder stellen bestimmte Szenen und Örtlichkeiten dar (z.B. Jugendherberge, Pfarre, ...) und bieten einen schnellen Einstieg. Diese können auch als Gesprächsgrundlage für andere Gruppenzusammensetzungen auf https//www.praevention.bistum hildesheim.de/materialien/ heruntergeladen werden.
Nach der Einheit des jeweiligen Sakramentenkurses bekommen alle einen Brief der Pfarrgemeinde mit nach Hause. (s. Anhang)

Als Anregung für die Arbeit mit Kindergruppen ist das Papier „Teilnehmerinfo Pfingstfest 2024 WN“ eine gute Basis. Es müsste in kindgerechter Sprache verfasst werden.

Es muss formal einen Nachweis geben, wo dargelegt wird, dass wir alle informiert haben.

Prävention heißt Vorbeugung. Nicht erst reagieren, wenn etwas passiert ist.

Reinhard Pichler wird via Zoom zugeschalten:
Es muss geschaut werden, wo es in der EK Handlungsbedarf gibt z.B. finster Ecken
Gibt es ein Nähe-Distanzproblem in Gruppen?
Sind die Kinderschutzrichtlinen bekannt?
Der Verhaltenskodex gilt für alle Teilgemeinden. Wenn die EK Änderungen möchte, bitte an Reinhard melden. Der Kodex sollte auf die Homepage gestellt werden oder ausgehängt werden.
Sollten wir die allg. Schutzmaßnahmen und Richtlinien brauche, kann er uns diese geben.

Erntedankfest: wenn ein generelles Konzept vorliegt, dann gilt das für alle Veranstaltungen. Wolfgang Z. wird seinen Entwurf vorlegen. Ein einheitliches Konzept für alle Veranstaltungen z.B. Domheuriger soll erstellt werden.

Andi:
Es gibt einige Punkte die ausführlicher erarbeitet werden müssen z.B.:

- Hygiene
- Ausflug – Begleitpersonen Anzahl/Geschlecht
  Vorschlag: Bsp: Firmausflug mit nur männl. Begleitpersonen. Ein Mädchen benötigt Hilfe im Waschraum. Die männl. Begleitperson nimmt ein zusätzliches Mädchen zur Hilfeleistung in den Waschraum mit.

Patrick: Die zwingenden Vorgaben der Diözese sollten eingesehen werden. Daran müssen wir uns halten.

Problemstellen in der EK:

- Stiegenabgang in den Keller } optisch abtrennen und nur Zugang für Befugte (Schild)
- Waschraum im Keller } Bewegungsmelder anbringen
- Raum hinter der Bühne (Lager im Saal)
- Abstellkammer im Garten
- Kerzenkammerl Kirche: Türe während der Messe offen lassen; es ist zu dieser Zeit immer wer in der Sakristei; Tür aushängen

AK Bau/Finanzen soll sich bitte die Sakristeitüre nach außen anschauen. Es ist eine Fluchttüre und sollte von innen geöffnet werden können, auch wenn zugesperrt ist.

Die JS nimmt sich dem Thema Prävention an. Die anderen Gruppen warten auf das Konzept und gehen aber sorgsam mit dem Thema um.

Der Anhang 2b (7.3. des Schutzkonzepts der Propsteipfarre WN) wird ausgefüllt
ja/ja/nein/nichts/ja/nein/3xnichts/nein/2xnichts
Diese Info ergeht an Reinhard Pichler.

Markus sammelt allfällige Ideen und Vorschläge zum Entwurf, die dann auch an Reinhard Pichler übermittelt werden.

Ad7) (allfällige) Berichte aus und Fragen an Arbeitskreise, die nicht den Protokollen entnommen werden können:
a) AK Bau und Finanzen: Infoscreen im Foyer? (stärkerer) Sonnenschutz in Küche? Spielgeräte auf Wiese?

Infoscreen: soll bis zum Erntedankfest (in der Ecke zw. Küchentüre und Abstellkammertüre) montiert sein. Es gibt eine Offline-Lösung mit USB-Stick oder über Fernwartung. Die Kosten dafür sind 50€ pro Monat. Es braucht dafür ein vernünftiges Internet. Es soll dann auch gleich ein Gäste-WLAN installiert werden.

Sonnenschutz: Kostenvoranschläge für die Außenrollos werden eingeholt. Es betrifft die Küchentüre und das Küchenfenster. Eventuell auch die Fenster bei der Bar beschatten.

Spielgerät: das jetzige Gerät ist ca. 20 Jahre alt. Wie hoch dürfen die Kosten sein? Markus hat Angebote zw. 1.700€ und 36.000€ recherchiert. Er wird auch bei seinen TÜV-Kollegen nach Anbietern fragen.
Idee: bei der Gemeinde um eine Teilfinanzierung anfragen, wenn wir als öffentlich gelten.
Es könnte noch vor dem Erntedankfest abgerissen und danach das Neue aufgebaut werden.
Wenn das Tor beim Misthaufen nicht genutzt wird, könnte dort das Spielgerät stehen.

<u>Einstimmiger Vorratsbeschluss</u>: bis 5.000€ kann ein Spielgerät angeschafft werden. Bei höheren Kosten wird nochmals angefragt werden.

Zaun: soll erneuert werden. Er wird allerdings niedriger.

PV-Anlage: die Anschaffung wird vertagt. Die neue Anlage wurde sich nicht rentieren. Es kostet 120.000€ und der jährliche Verdienst wäre 2.000€. Anfrage des VVR zu einer Energiegemeinschaft: ist für uns wirtschaftlich nicht rentabel.

Geschirrspüler: zwei neue Spüler (Gläser u. Geschirr) kosten 4.000€. Es soll bis zum Erntedankfest angeschafft werden. EINSTIMMIG

Heizpaneele Altar: bitte beim nächsten AK Bau/Finanz besprechen. Die Montage soll an der Innenseite des Altars erfolgen.

Fenster putzen: Veronika wurde von Gitti angesprochen. Veronika wird versuchen die Fenster im Sommer zu reinigen. Sollte es sich zeitlich nicht ausgehen, wird eine Fremdfirma beauftragt werden.

- **Firmteam:** bleibt in der jetzigen Zusammensetzung. Gerne können „jüngere“ ins Team kommen.
- **Zuschuss Caritas:** Hubert fragt an, ob für Beppo/Hr. Worm eine Unterstützung von 4.000€ möglich ist. Er hat für die ukrainischen Flüchtlinge die in der EK gewohnt haben die Gas- und Stromkostenabrechnung bekommen.
  Christian wird ihm 2.000€ aus seiner persönlichen Brieftasche geben.

Ad 8) Einzelthemen:

a) **Mietpreise für Dauermieter ab Herbst 2024 neu festlegen**
Seit 2019 sind die Preise: 9€/Std. für den Saal; 5€/Std. andere Räume. Die Erhöhung auf 11€ bzw. 6€ wird durch den GA beschlossen. Markus wird die Dauermieter informieren.
38% der Einnahmen sind Dauermieter
250€ kostet der Tag für externe Mieter. 175€ bezahlt man für einen Nachmittag.

Immer wieder kommen Anfragen, ob EK-nahe-Personen einen günstigeren Preis für die Miete bekommen können als Fremdmieter.
Nachdem keine Grenze gezogen werden kann wer als EK-nahe gilt, bleiben die Preise für alle gleich.

b) **Tanzschule Schmatzberger Dauermiete auch am Sonntag (17:45 bis 20:15)?**
Die Tanzschule ist einer der größten Geldgeber der Dauermieter. Sie sind jeden Montag im Saal.
Zusage an die Tanzschule, dass sie auch Sonntag den Saal fix haben können. Sollte die EK Eigenbedarf haben, so wird die Tanzschule 4 Wochen vorher darüber informiert.
EINVERSTANDEN
Die Dauermiete gilt wieder für ein Arbeitsjahr (09/24-08/25)

c) **Anfrage Verein ukrainisches Theater, ob Vereinssitz EK sein kann**
Die Mitglieder der ukr. Theatergemeinde fühlen sich sehr wohl bei uns. Sie würden gerne als Vereinssitz die EK angeben. NEIN
Es würde u.a. bedeuten, dass sie auch die Post an die EK bekommen würden.

Ad 9) Allfälliges

- **Erweitertes Pfarrcafe:** im Herbst wieder damit beginnen. Stehtisch am Kirchenvorplatz bzw. Tisch in den Garten für die Eltern der spielenden Klein-Kinder.
- **Mariazell-Wallfahrt:** Dieses Jahr waren 60 Anmeldungen und 52 waren schlussendlich da. Die Kalkulation der Buskosten wird durch Absagen durcheinander gebracht. Wer bekommt einen allfälligen Überschuss und wer bezahlt den Restbetrag?
Idee: gleich bei Anmeldung kassieren. Fixe Preise (10€ Kind; 20€ Erw.; 30€ Erw. hin- u retour) und den Rest der Buskosten übernimmt die EK.

Ad 10) Termine: Klausur im Kloster der Barmherzigen Schwestern in Laab im Walde von 18.10.2024, 16 Uhr bis 19.10.2024, 14 Uhr:
Anfahrt mit Fahrgemeinschaften

a) **Wer trägt Kosten? (€ 111 pro Person)**
Patrick: es ist eine Kirchenveranstaltung und die Gemeinde sollte die Kosten übernehmen. Hubert u. Christian möchten es sich selbst bezahlen.
Es besteht die Möglichkeit – für die, die möchten, die Kosten vom VVR (Markus) refundiert bekommen zu können. EINSTIMMIG

b) **TO? (welcher Input von Josef Grünwidl am Freitag erwünscht?)**
Christian wird ihn fragen, was sein Anliegen ist. Patrick wird am Samstag einen kleinen Impuls geben und danach startet die GA-Sitzung.

Ad 11) Schlussgebet

Ende 21:51 Uhr

F.d.P. Brigitte Dobner 8.7.2024